



GEMEINSAME EXPERTENTAGUNG FÜR DIE DEM
ÜBEREINKOMMEN ÜBER DIE INTERNATIONALE BEFÖRDERUNG
VON GEFÄHRLICHEN GÜTERN AUF BINNENWASSERSTRASSEN
BEIGEFÜGTE VERORDNUNG (ADN)
(SICHERHEITSAUSSCHUSS)
(15. Tagung, Genf, 24. bis 28. August 2009)
Punkt 5 zur vorläufigen Tagesordnung

FRAGENKATALOG

Trockengüterschifffahrt, Ziele 2, 3, 7, 8

Eingereicht von der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) ¹

1. Auf seiner vierzehnten Tagung hat der Sicherheitsausschuss daran erinnert, dass gemäß 8.2.2.7.2.3 der dem ADN beigefügten Verordnung der Verwaltungsausschuss einen Fragenkatalog für die ADN-Prüfungen zu erstellen hat. Der Sicherheitsausschuss hat beschlossen, die Frage auf die Tagesordnung seiner nächsten Tagungen zu setzen, damit die Listen der Fragen nach und nach gebilligt und übersetzt werden können (CCNR-ZKR/ADN/WP.15/AC2/30 Par. 38 und 40)

¹ Von der UN-ECE in Englisch, Französisch und Russisch unter dem Aktenzeichen TRANS/WP.15/AC.2/2009/14 verteilt.

2. Dieses Dokument enthält die von der ZKR vorgeschlagenen Listen von Fragen zur Prüfung Basiskurs Trockengüterschiffahrt:

- Prüfungsziel 2 Bau und Ausrüstung
- Prüfungsziel 3 Behandlung der Ladetanks und angrenzenden Räumen
- Prüfungsziel 7 Dokumente
- Prüfungsziel 8 Sicherheit

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 2001 7.1.3.31 B

Ein Schiff befördert gefährliche Güter in Versandstücken. Ist der Einsatz von tragbaren Lenzpumpen, die mit flüssigem Brennstoff betrieben werden, außerhalb des geschützten Bereichs erlaubt?

- A Nein
- B Ja, wenn der Flammpunkt des Brennstoffes 55 °C oder mehr beträgt
- C Ja, wenn die Laderaumluken geschlossen sind
- D Ja, wenn die Versandstücke keine Güter der Klasse 1 enthalten

GS 2002 9.1.0.11.1 a) B

Wodurch müssen Laderäume von Güterschiffen, welche gefährliche Güter befördern, vorn und hinten begrenzt sein?

- A Durch Kofferdämme
- B Durch wasserdichte Metallschotte
- C Durch Pseudokofferdämme
- D Durch Holzschotte

GS 2003 9.1.0.34.1 A

Wie weit müssen die Austrittsöffnungen der Abgasrohre der Motoren von den Laderaumöffnungen mindestens entfernt sein?

- A 2,00 m
- B 2,50 m
- C 3,00 m
- D 1,00 m

GS 2004 9.1.0.11.1 C

Jeder Laderaum muss vorn und hinten durch Schotte begrenzt sein. Wie müssen diese Schotte ausgeführt sein?

- A Gasdicht
- B Spritzwasserdicht
- C Wasserdicht
- D Staubdicht

GS 2005 9.1.0.11.3 B

Dürfen auf Güterschiffen, die gefährliche Güter befördern, Planen zur Abdeckung der betroffenen Laderäume verwendet werden?

- A Nein.
- B Nur dann, wenn die Planen schwer entflammbar sind.
- C Nur dann, wenn die gefährlichen Güter in Versandstücken befördert werden.
- D Nur dann, wenn im Laderaum ein zusätzlicher Lüfter eingebaut ist, um Kondensbildung zu vermeiden.

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 2006 9.1.0.12.1 A

Güterschiffe, die gefährliche Güter befördern, müssen in vielen Fällen die Laderäume mechanisch lüften können.

Wie groß muss die Kapazität der Ventilatoren sein?

A Sie müssen zusammen das Volumen des leeren Laderaums mindestens fünfmal pro Stunde erneuern können.

B Sie müssen zusammen das Volumen des leeren Laderaums mindestens zehnmal pro Stunde erneuern können.

C An die Kapazität der Lüftung werden keine Anforderungen gestellt.

D Das ist abhängig davon, ob der Ventilator den Laderaum absaugt oder ob Frischluft in den Laderaum geblasen wird.

GS 2007 9.1.0.32.1 C

Dürfen Doppelböden im Laderaumbereich als Brennstofftanks eingerichtet werden?

A Nein, das ist verboten.

B Nein, es sei denn, die zuständige Behörde hat eine spezielle Zustimmung gegeben.

C Ja, wenn ihre Höhe mindestens 0,60 m beträgt und keine Brennstoffleitungen oder Öffnungen durch die Laderäume führen.

D Ja, wenn ihre Höhe mindestens 0,50 m beträgt und keine Brennstoffleitungen oder Öffnungen durch die Laderäume führen.

GS 2008 9.1.0.40.1 D

Was muss sich an Bord von Güterschubleichtern ohne eigenen Antrieb, welche gefährliche Güter befördern, befinden?

A Mindestens zwei fest eingebaute Feuerlöschpumpen.

B Keine Feuerlöschpumpe.

C Mindestens eine elektrisch angetriebene Feuerlösch- oder Ballastwasserpumpe im geschützten Bereich.

D Mindestens eine Feuerlösch- oder Ballastwasserpumpe.

GS 2009 9.1.0.40.2 A

Von wo muss die Feuerlöscheinrichtung in Betrieb gesetzt werden können, wenn Maschinenräume mit einer festeingebauten Feuerlöscheinrichtung versehen sein müssen?

A Vom Deck aus.

B Vom Steuerhaus aus.

C Vom Eingang des Maschinenraumes aus.

D Von der Wohnung aus.

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 2010 9.1.0.40.1 D

Womit müssen die Leitungen der Feuerlöscheinrichtungen versehen sein um sicherzustellen, dass Gase nicht über die Feuerlöscheinrichtung in Wohnungen oder Diensträume außerhalb des geschützten Bereiches gelangen können?

- A Mit einem Deckel.
- B Mit einem Ventil.
- C Mit einem Drehventil.
- D Mit einem federbelasteten Rückschlagventil.

GS 2011 9.1.0.41.2 A

Welche Geräte dürfen als Kochgeräte verwendet werden?

- A Geräte, die elektrisch betrieben werden.
- B Geräte, die mit Gas betrieben werden.
- C Geräte, die mit flüssigem Kraftstoff betrieben werden.
- D Geräte, die mit flüssigen oder festen Brennstoffen betrieben werden.

GS 2012 7.1.3.70.2 B

Welcher Abstand muss zwischen gefährlichen Stoffen und Gegenständen der Klasse 1 und Antennen von Sprechfunkgeräten mindestens eingehalten werden?

- A 3,00 m
- B 2,00 m
- C 4,00 m
- D 1,00 m

GS 2013 9.1.0.74.3 D

Was muss in der Nähe jedes Ausganges des Steuerhauses eines Güterschiffes angebracht sein?

- A Eine Hinweistafel mit dem Text: „**Tür bitte sofort schließen**“
- B Eine Hinweistafel mit dem Text: „**Öffnen ohne Zustimmung des Schiffsführers erlaubt. Nach Öffnen Tür bitte sofort wieder schließen.**“
- C Eine Hinweistafel mit dem Text: „**Öffnen nur mit Zustimmung des Schiffsführers erlaubt.**“
- D Ein Aschenbecher

GS 2014 9.1.0.91.2 A

Wie groß muss bei Doppelhüllen-Güterschiffen die den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN entsprechen, der Abstand zwischen der Seitenwand des Schiffes und der Seitenwand des Laderaums mindestens sein?

- A 0.80 m
- B 0,90 m
- C 1,00 m
- D 1,10 m

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 2015 9.1.0.91.2 A

Wie groß darf der Längsspantabstand sein, wenn bei einem Doppelhüllen-Güterschiff, das den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN entspricht und im Längsspantensystem gebaut ist, der Abstand zwischen der Seitenwand des Schiffes und der Seitenwand des Laderaums 0,60 m beträgt?

- A 0,60 m
- B 0,65 m
- C 0,70 m
- D 0,75 m

GS 2016 9.1.0.91.2 B

Welche Bestimmungen gelten für Querschotte, wenn bei einem Doppelhüllen-Güterschiff, das den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN entspricht, der Abstand zwischen der Seitenwand des Schiffes und der Seitenwand des Laderaums 0,60 m beträgt?

- A Die Gangborde müssen in Abständen von höchstens 20 Metern durch Querschotte oder Stützrohre miteinander verbunden sein.
- B Die Gangborde müssen in Abständen von höchstens 32 Metern durch Querschotte oder Stützrohre miteinander verbunden sein.
- C Es müssen nie zusätzliche Querschotte oder Stützrohre eingebaut werden.
- D Es muss immer mindestens ein Querschott oder ein Stützrohr eingebaut werden, sonst ist die Querfestigkeit nicht gewährleistet.

GS 2017 9.1.0.91.3 C

Wie groß muss die Doppelbodenhöhe bei einem Doppelhüllen-Güterschiff, das den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN entspricht, sein?

- A Sie muss der Breite des Wallgangs entsprechen.
- B Sie darf höchstens 0,50 m betragen.
- C Sie muss mindestens 0,50 m betragen.
- D Sie muss mindestens 0,60 m betragen.

GS 2018 9.1.0.91.1 B

Wie muss ein Doppelhüllen-Güterschiff, das den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN entspricht, im geschützten Bereich ausgeführt sein?

- A Es muss mindestens mit Wallgängen ausgeführt sein.
- B Es muss mindestens mit Wallgängen und Doppelböden ausgeführt sein.
- C Es muss im Maschinenraum mit Wallgängen und Doppelboden ausgeführt sein.
- D Es muss mindestens mit Wallgängen, Doppelböden und im Maschinenraum mit Wallgängen ausgeführt sein.

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 2019 9.1.0.91.3 B

Wie groß muss bei Doppelhüllen-Güterschiffen, die den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN entsprechen, und mit Lenzbrunnen im Doppelboden ausgestattet sind, wobei der Inhalt der Lenzbrunnen $0,04 \text{ m}^3$ beträgt, der Abstand zwischen dem Schiffsboden und dem Lenzbrunnen mindestens sein?

- A 0,40 m
- B 0,50 m
- C 0,30 m
- D 0,60 m

GS 2020 9.1.0.93.2 C

Wodurch müssen bei Doppelhüllen-Güterschiffen, die den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN entsprechen, die Grundwerte für die Stabilitätsberechnung ermittelt werden?

- A Durch einen Krängungsversuch, durchgeführt mit dem voll beladenen Schiff.
- B Durch einen Krängungsversuch, durchgeführt vor dem Ausbau des Schiffes.
- C Durch einen Krängungsversuch oder durch eine detaillierte Gewichtsrechnung.
- D Durch einen berechneten Krängungsversuch.

GS 2021 9.1.0.93.3 A

Wozu dienen bei Doppelhüllen-Güterschiffen, die den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN entsprechen, die Stabilitätsberechnungen für die Intakstabilität?

- A Für den Nachweis von ausreichender Stabilität in jedem Beladungszustand des Schiffes.
- B Nur für den Nachweis von ausreichender Stabilität im Beladungszustand des Schiffes.
- C Nur für den Nachweis von ausreichender Stabilität bei Containerbeladung des Schiffes.
- D Nur für den Nachweis von ausreichender Stabilität, wenn das Schiff mit weniger als 50% des maximalen Tiefgangs beladen ist.

GS 2022 9.1.0.95.2 D

Wie groß darf die Neigung eines Doppelhüllen-Güterschiffes, das den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN entspricht, in der Gleichgewichtslage sein, wenn ein Leckfall auftritt?

- A 6 Grad
- B 8 Grad
- C 10 Grad
- D 12 Grad

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

Nummer	Quelle	richtige Antwort
GS 2023	9.1.0.95.3	B
<p>Wie groß darf die Neigung eines Doppelhüllen-Güterschiffes, das den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN entspricht und mit ungesicherten Containern beladen ist, in der Gleichgewichtslage sein?</p>		
<p>A 3 Grad B 5 Grad C 6 Grad D 12 Grad</p>		
GS 2024	9.2.0.34.1	B
<p>Wo müssen sich bei Seeschiffen, die den Vorschriften von SOLAS Kapitel II-2, Regel 54 entsprechen, laut ADN die Austrittsöffnungen der Abgasrohre befinden?</p>		
<p>A Sie müssen mindestens 1,00 m von den Laderaumöffnungen entfernt sein. B Sie müssen mindestens 2,00 m von den Laderaumöffnungen entfernt sein. C Sie müssen sich immer hinter dem Steuerhaus befinden. D Sie müssen mindestens 3,00 m von den Laderaumöffnungen entfernt sein.</p>		
GS 2025	9.1.0.41.2	A
<p>Unter welchen Voraussetzungen sind laut ADN Kochgeräte im Steuerhaus von Güterschiffen zugelassen?</p>		
<p>A Wenn das Unterteil des Steuerhauses aus Metall ist. B Sie sind überhaupt nicht zugelassen. C Wenn der Abstand des Steuerhauses zu den Laderäumen mindestens 4,00 m beträgt. D Wenn der Abstand des Steuerhauses zu den Laderäumen mindestens 3,00 m beträgt</p>		
GS 2026	9.1.0.17.2	C
<p>Welche Bestimmungen gelten für eine zu den Laderäumen gerichtete Tür der Wohnung?</p>		
<p>A Sie darf kein Fenster enthalten. B Sie muss mit einer Federbelastung versehen sein, so dass sie sich nach dem Öffnen direkt wieder schließen kann. C Sie muss gasdicht geschlossen werden können. D Sie muss wasserdicht geschlossen werden können.</p>		
GS 2027	7.1.2.0.3, 7.1.4.1.1	A
<p>Welche Bestimmungen gelten für die Beförderung von Gütern der Klasse 7, mit Ausnahme von UN 2908 bis 2911?</p>		
<p>A Sie dürfen nur mit Doppelhüllen-Güterschiffen, die den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN entsprechen, befördert werden. B Sie dürfen nur mit Schiffen befördert werden, deren Laderäume mit Stahlluken versehen sind. C Sie dürfen laut ADN sowohl mit Ein- als auch Doppelhüllen-Güterschiffen befördert werden. D Sie dürfen nur mit Schiffen befördert werden, deren Laderäume mit Aluminiumluken versehen sind.</p>		

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 2028 9.1.0.12.1 B

Angenommen, Sie müssen ein gefährliches Gut befördern, für das zusätzliche Ventilatoren vorgeschrieben sind.

Sie installieren zwei transportable Ventilatoren.

Wo müssen sich die Absaugschächte befinden?

- A Die Absaugschächte müssen mindestens 1,00 m oberhalb des Laderaumbodens enden.
- B Die Absaugschächte müssen bis zu 50 mm Abstand an den Laderaumboden geführt sein und sich vorne und hinten im Laderaum befinden.
- C Die Absaugschächte müssen bis zu 50 mm Abstand an den Laderaumboden geführt sein und sich vorne im Laderaum befinden.
- D Die Absaugschächte müssen bis zu 50 mm Abstand an den Laderaumboden geführt sein und sich im hinteren Teil des Laderaums befinden.

GS 2029 9.1.0.20 D

Sie bauen ein Güterschiff mit Wallgängen und Doppelboden. Sie möchten die Wallgänge als Ballasttanks einrichten und verwenden.

Ist das erlaubt?

- A Nein, die Wallgänge dienen als Sicherheitszone und müssen deshalb immer leer bleiben.
- B Nein, denn wenn die Wallgänge mit Wasser gefüllt werden, gerät die Stabilität des Schiffes in Gefahr.
- C Ja, wenn die Wallgänge innerhalb von 30 Minuten entleert werden können.
- D Ja, Wallgänge dürfen zur Aufnahme von Ballastwasser eingerichtet werden.

GS 2030 9.1.0.40.3 A

Sie müssen ein gefährliches Gut befördern und laut 8.1.4 zwei zusätzliche Handfeuerlöscher an Bord haben. Wo müssen sich diese zusätzlichen Handfeuerlöscher befinden?

- A Im geschützten Bereich, bzw. in unmittelbarer Nähe des geschützten Bereichs.
- B Außerhalb des geschützten Bereichs.
- C An der Außenseite des Steuerhauses. So können sie im Notfall auch von anderen schnell gesehen und benutzt werden.
- D An einer geeigneten Stelle, die von einem Sachverständigen angewiesen wird.

GS 2031 9.1.0.41.1 C

Müssen die Mündungen der Schornsteine mit Einrichtungen versehen sein?

- A Ja, mit Einrichtungen die das Austreten von Funken verhindern.
- B Ja, mit Einrichtungen die das Eindringen von Wasser verhindern.
- C Ja, mit Einrichtungen die das Austreten von Funken und das Eindringen von Wasser verhindern.
- D Nein. Darüber steht nichts im ADN.

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 2032 9.1.0.52.1

D

Welche Bestimmungen gelten nach ADN für elektrische Einrichtungen, die sich an Deck im geschützten Bereich eines Güterschiffes befinden und nicht durch einen zentralen Schalter spannungslos gemacht werden können?

- A Sie müssen dem Typ „bescheinigte Sicherheit“ entsprechen.
- B Sie müssen feuersicher sein nach IEC 60079-1A.
- C Sie müssen wasserdicht sein, um Kurzschlüsse zu verhindern.
- D Sie müssen dem Typ “begrenzte Explosionsgefahr” entsprechen.

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 3: Behandlung der Ladetanks und angrenzenden Räumen

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 3001 3.2, Tabelle A, 7.1.6.12 C

Ein Schiff befördert UN 1435, ZINKASCHEN in loser Schüttung. Was müssen Sie während der Fahrt tun?

- A Fenster und Türen offen halten
- B Die Laderäume dergestalt abdichten, dass kein Gas entweicht
- C Die Räume, die an den Laderaum mit Zinkaschen angrenzen, lüften
- D Die Laderäume jede halbe Stunde entgasen

GS 3002 7.1.4.12.1 D

Ein Ro/Ro-Schiff wird mit Straßenfahrzeugen beladen. Wie viel mal pro Stunde muss die Luft im Laderaum erneuert werden?

- A 30 mal
- B 20 mal
- C 10 mal
- D 5 mal

GS 3003 3.2, Tabelle A, 7.1.6.12 C

Ein Schiff befördert UN 2211, SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN verpackt. Wann müssen die Laderäume gelüftet werden?

- A Immer wenn die Güter in den Laderäume geladen sind
- B Während der Reise, jede Stunde einmal während 15 Minuten
- C Wenn bei einer Messung eine Gaskonzentration von über 10 % der unteren Explosionsgrenze gemessen wird
- D Wenn bei einer Messung eine Gaskonzentration von unter 10 % der unteren Explosionsgrenze gemessen wird

GS 3004 3.2, Tabelle A, 7.1.6.12 A

Ein Schiff befördert UN 1408, FERROSILICIUM in loser Schüttung oder unverpackt. Bei einer Messung wird eine Gaskonzentration von über 10 % der unteren Explosionsgrenze gemessen. Wie müssen die Laderäume gelüftet werden?

- A Mit voller Leistung der Ventilatoren
- B Mit auf „stand by“ geschalteten Ventilatoren
- C 15 Minuten pro Stunde
- D Einmal in 8 Stunden

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 3: Behandlung der Ladetanks und angrenzenden Räumen

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 3005 3.2, Tabelle A, 7.1.6.12 A

Sie fahren auf einem Güterschiff mit 4 Laderäumen. Sie haben 300 t UN 1408 FERROSILICIUM in loser Schüttung im Laderaum 2 geladen. Welche Laderäume oder Räume müssen während der Fahrt gelüftet werden?

- A Laderaum 2 und alle Laderäume und Räume, die an Laderaum 2 angrenzen.
- B Laderaum 2.
- C Alle Laderäume, also die Räume 1, 2, 3 und 4.
- D Diese Ladung in loser Schüttung braucht nicht gelüftet zu werden.

GS 3006 3.2, Tabelle A, 7.1.6.12 D

Ein Schiff befördert UN 1398, ALUMINIUMSILICIUMPULVER, NICHT ÜBERZOGEN in loser Schüttung. Nach Messung wird festgestellt dass die Gaskonzentration von aus der Ladung herrührenden Gasen 10% der unteren Explosionsgrenze übersteigt. Was muss mit den Laderäume geschehen?

- A Die Laderäume müssen gelüftet werden.
- B Die Laderäume müssen mit einem Ventilator gelüftet werden.
- C Die Laderäume müssen nicht gelüftet werden.
- D Die Laderäume müssen mit der vollen Leistung der Ventilatoren gelüftet werden.

GS 3007 3.2, Tabelle A, 7.1.6.16 C

Sie fahren auf einem Güterschiff und müssen UN 2211, SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN löschen. Die Ladung liegt in loser Schüttung vor. Welche der untenstehenden Maßnahmen müssen getroffen werden, bevor Sie mit dem Löschen beginnen können?

- A Die Fenster und Türen der Wohnung müssen hermetisch verschlossen werden wegen der entweichenden giftigen Stoffe.
- B Der Schiffer muss die Gaskonzentration in den entsprechenden Laderäumen messen.
- C Der Empfänger muss die Gaskonzentration in den entsprechenden Laderäumen messen
- D Der Empfänger muss die Giftigkeit in den entsprechenden Laderäumen messen.

GS 3008 3.2, Tabelle A, 7.1.6.16 D

Sie fahren auf einem Güterschiff und müssen UN 2211, SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN löschen. Die Ladung liegt in loser Schüttung vor. Unter welchem Wert muss die Gaskonzentration mindestens liegen, bevor tatsächlich mit dem Entladen begonnen werden kann?

- A Sie muss mindestens 10 Prozent unter der unteren Explosionsgrenze liegen.
- B Sie muss mindestens 20 Prozent unter der unteren Explosionsgrenze liegen
- C Sie muss mindestens 40 Prozent unter der unteren Explosionsgrenze liegen
- D Sie muss mindestens 50 Prozent unter der unteren Explosionsgrenze liegen.

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT

Prüfungsziel 3: Behandlung der Ladetanks und angrenzenden Räumen

Nummer	Quelle	richtige Antwort
GS 3009	3.2, Tabelle A, 7.1.6.12, 7.1.6.16	A
<p>Sie fahren auf einem Güterschiff und haben UN 2211, SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN geladen. Die Ladung wird in loser Schüttung befördert. Sie müssen Messungen der Gaskonzentration durchführen. Wann müssen diese Messungen durchgeführt werden?</p> <p>A Unmittelbar nach dem Laden, nach einer Stunde. B Alle acht Stunden nach dem Laden. C Während des Ladens bis eine Stunde nach dem Laden und dann eine Stunde vor dem Entladen. D Während der Beförderung braucht nicht gemessen zu werden.</p>		
GS 3010	3.2, Tabelle A, 7.1.6.12	B
<p>Sie fahren auf einem Güterschiff und haben UN 2211, SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN geladen. Die Ladung wird in loser Schüttung befördert. Sie müssen während der Fahrt Messungen der Gaskonzentration in den Laderäumen, in denen sich die Polymer-Kügelchen befinden, durchführen. Welche Maßnahmen müssen Sie treffen, wenn Sie eine Gaskonzentration messen, die 20% über der unteren Explosionsgrenze liegt?</p> <p>A Die zuständige Behörde muss informiert werden. B Die Laderäume müssen gelüftet werden. C Der Ladungsempfänger oder der Verloader muss informiert werden. D Es müssen keine zusätzlichen Maßnahmen ergriffen werden, der Grenzwert liegt bei 50% der unteren Explosionsgrenze.</p>		
GS 3011	3.2, Tabelle A, 7.1.6.12	D
<p>Sie befördern UN 1408, FERROSILICIUM in loser Schüttung. Wann muss, unter normalen Bedingungen, im Laderaum eine Gaskonzentrationsmessung gemacht werden?</p> <p>A Nie. B Unmittelbar nach dem Laden, nach einer Stunde und danach alle acht Stunden. C Unmittelbar nach dem Laden, dann nach einer Stunde und nach jeder Stunde. D Unmittelbar nach dem Laden und dann nach einer Stunde.</p>		
GS 3012	7.1.4.15.1	D
<p>Unter welchen Bedingungen braucht ein Laderaum nicht gereinigt zu werden?</p> <p>A Wenn das zuvor geladene Gut ein Gut der Klasse 4.1 war. B Wenn das zuvor geladene Gut ein Gut der Klasse 4.2 war. C Wenn das zuvor geladene Gut ein Gut der Klasse 4.3 war. D Wenn die neue Ladung aus dem gleichen Gut besteht wie die vorhergehende.</p>		

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 3: Behandlung der Ladetanks und angrenzenden Räumen

Nummer	Quelle	richtige Antwort
GS 3013	3.2, Tabelle A, 7.1.6.12	A
<p>Sie befördern UN 3101 ORGANISCHES PEROXID TYP B, FLÜSSIG, in einem Trockengüterschiff. Muss im Zusammenhang mit diesem Gut die Wohnung gelüftet werden?</p>		
<p>A Nein, das ist nicht notwendig. B Ja, das ist bei diesem Gut vorgeschrieben. C Nein, es sei denn, das Gut ist in loser Schüttung geladen. D Ja, wenn das Gut frei geworden ist.</p>		
GS 3014	7.1.4.15.1	B
<p>Ein Laderaum ist verunreinigt mit Gütern der Klasse 9. Was muss gemacht werden?</p>		
<p>A Der Laderaum muss mit einem speziell dafür vorgesehenen Reinigungsmittel gereinigt werden, bevor neue Ladung übernommen wird. B Der Laderaum muss gründlich gereinigt werden. C Der Laderaum muss gründlich gereinigt werden, es sei denn, die neue Ladung besteht aus einem Gut der Klasse 8. D Der Laderaum muss immer zuerst von einem Spezialreinigungsunternehmen dekontaminiert werden, bevor neue Ladung eingenommen werden darf.</p>		
GS 3015	3.2, Tabelle A, 7.1.6.11	C
<p>Sie müssen UN 2506, AMMONIUMHYDROGENSULFAT in loser Schüttung befördern. Welche Maßnahmen müssen für die Laderäume getroffen werden?</p>		
<p>A Vor Beginn des Ladens müssen die Laderäume mindestens eine Stunde lang zusätzlich gelüftet werden. B Vor Beginn des Ladens müssen die Laderäume extra getrocknet werden. C Die Innenflächen des Laderaums müssen so ausgekleidet oder behandelt sein, dass Korrosion durch die Ladung ausgeschlossen ist. D Die Innenflächen der Laderäume müssen so ausgekleidet oder behandelt sein, dass eine Durchtränkung mit Ladegut ausgeschlossen ist.</p>		
GS 3016	3.2, Tabelle A, 7.1.6.11	D
<p>Sie müssen UN 1334, NAPHTHALEN, ROH in loser Schüttung befördern. Welche Maßnahmen müssen für die Laderäume getroffen werden?</p>		
<p>A Vor Beginn des Ladens müssen die Laderäume soweit trockengewischt sein, dass sich kein Wasser in den Laderäumen befindet. B Vor Beginn des Ladens müssen die Laderäume mit einem inerten Gas durchgeblasen werden, so dass während des Ladens keine feuergefährliche Situation entstehen kann. C Die Innenflächen der Laderäume müssen so ausgekleidet oder behandelt sein, dass Korrosion durch der Ladung ausgeschlossen ist. D Die Innenflächen der Laderäume müssen so ausgekleidet oder behandelt sein, dass eine Durchtränkung mit Ladegut ausgeschlossen ist.</p>		

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT

Prüfungsziel 3: Behandlung der Ladetanks und angrenzenden Räumen

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 3017 7.1.3.51.4 B

Ein Güterschiff befördert explosive Stoffe und Gegenstände. Was muss mit allen elektrischen Einrichtungen gemacht werden?

- A Sie müssen aus dem geschützten Bereichen entfernt werden.
- B Sie müssen in den Laderäumen spannungsfrei sein.
- C Die elektrischen Einrichtungen die sich normalerweise in den Laderäumen befinden, müssen entfernt werden.
- D Sie müssen in den Laderäumen während des Ladens und Löschens spannungsfrei sein.

GS 3018 7.1.4.12.2 C

Sie befördern mit ihrem Güterschiff einige Container mit Gütern der Klasse 5.2. Wann müssen Sie die offenen Laderäume lüften?

- A Bei dieser Ladung müssen die Laderäume immer gelüftet werden.
- B Auf einem Containerschiff mit offenen Laderäumen brauchen die Laderäume nie gelüftet zu werden.
- C Die Laderäume müssen gelüftet werden wenn der Verdacht besteht, dass ein Container leck ist.
- D Die Laderäume müssen bei dieser Ladung nur während des Ladens und Löschens gelüftet werden.

GS 3019 7.1.4.12.2 D

Sie befördern mit ihrem Güterschiff einige Container mit Gütern der Klasse 3. Sie vermuten, dass ein Container leckt. Welche Maßnahmen müssen Sie an Bord treffen?

- A Die Öffnungen des Maschinenraums sowie die Türen und Fenster der Wohnung müssen sofort geschlossen werden.
- B Der Container muss mit einer Plane abgedeckt werden.
- C Der Container muss nass gehalten werden, um ihn abzukühlen
- D Der Laderaum muss gelüftet werden.

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 7: Dokumenten

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 7001 1.1.3.6.1, 8.1.8.1 B

Sie befördern in Ihrem Schiff u. a.

- 20 t UN 2448, SCHWEFEL, GESCHMOLZEN,
- 30 t UN 1498, NATRIUMNITRAT und
- 10 t UN 2031, SALPETERSÄURE.

Benötigen Sie für diese Gefahrgutladung ein Zulassungszeugnis nach 8.1.8.1 des ADN?

- A Nein
- B Ja, auf jeden Fall
- C Ja, wenn dies in einem der drei Beförderungspapiere vorgeschrieben ist
- D Ja, wenn dies in der Schriftlichen Weisung vorgeschrieben ist

GS 7002 7.1.4.11.1 D

Der Schiffsführer eines Trockengüterschiffes muss bei der Beförderung gefährlicher Güter vor Antritt der Fahrt mehrere Dokumente erstellen.

Welches der nachfolgend aufgeführten Dokumente ist dies unter anderem?

- A Für jedes Gefahrgut eine schriftliche Weisung
- B Eine Bestätigung, worin sich der Schiffsführer dafür verbürgt, dass die gefährlichen Güter entsprechend den ADN-Vorschriften geladen und gestaut wurden
- C Eine Aufstellung, aus welcher der Ladeort, die Bezeichnung der Ladestelle sowie das Datum und die Uhrzeit des Ladens jedes einzelnen gefährlichen Gutes ersichtlich ist
- D Ein Stauplan, aus dem ersichtlich ist, welche gefährlichen Güter (Bezeichnung gemäß Beförderungspapier) in den einzelnen Laderäumen oder an Deck untergebracht sind

GS 7003 7.1.4.11.1 A

Ein Schiff hat gefährliche Güter verschiedener Klassen geladen. Von wem ist der Stauplan aufzustellen?

- A Vom Schiffsführer
- B Vom Verloader
- C Vom Sachkundigen
- D Vom Disponenten der Reederei

GS 7004 1.1.3.6.1, 3.2, Tabelle A, 8.1.8.1 A

Sie haben eine Partie von 10 Flaschen Gas UN 1978 PROPAN geladen. Die Bruttomasse pro Flasche beträgt 35 kg. Benötigen Sie für die Beförderung dieser Flüssiggaspartie ein Zulassungszeugnis?

- A Ja, das Schiff braucht im vorliegenden Fall ein Zulassungszeugnis, weil die Bruttomasse der Partie insgesamt über 300 kg wiegt.
- B Ja, Güter der Klasse 2 dürfen nur in Schiffen mit Zulassungszeugnis befördert werden.
- C Ja, für die Beförderung von Gefahrgut ist immer ein Zulassungszeugnis erforderlich.
- D Nein, die Freimenge pro Klasse beträgt im vorliegenden Fall 3 000 kg Bruttomasse.

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 7: Dokumenten

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 7005 7.1.2.19.1, 8.1.8.1 C

Ein Güterschiff, das über ein Zulassungszeugnis verfügt, hat eine Ladung Weizen an Bord. Der Schiffsführer erhält Order, einen leeren Schubleichter ohne Zulassungszeugnis im Koppelverband mitzunehmen. Darf er dies tun?

- A Ja, Zulassungszeugnisse sind nur erforderlich, falls ein Schiff einer Bezeichnung mit blauem Kegel unterliegt.
- B Nein, beladene Güterschiffe dürfen keine leeren Schubleichter längsseits gekuppelt fortbewegen.
- C Ja, sofern beide Fahrzeuge gemäß Schiffsattest für die Fahrt im Verband geeignet sind.
- D Nein, wenn ein im Verband fahrendes Fahrzeug über ein Zulassungszeugnis verfügt, müssen auch für die anderen Fahrzeuge dieses Verbandes Zulassungszeugnisse vorliegen.

GS 7006 7.1.2.19.1, 8.1.8.1 B

Sie fahren auf einem Güterschiff und befördern Weizen. Dürfen Sie einen leeren, nicht entgasten Tankschubleichter, der zuvor gefährliche Güter beförderte, längsseits gekoppelt mitnehmen?

- A Ja, aber nur wenn beide Schiffe die richtige Kegelbezeichnung führen.
- B Ja, aber nur wenn auch das Güterschiff über ein Zulassungszeugnis verfügt.
- C Ja, das Güterschiff benötigt in diesem Fall **kein** Zulassungszeugnis.
- D Nein, das ist verboten.

GS 7007 7.1.2.19.1 B

Ein Güterschiff, gekuppelt mit einem Schubleichter, befördert im Verband gefährliche Güter. Der Schubleichter befördert Kies. Welche(s) Schiff(e) muss/müssen mit einem Zulassungszeugnis versehen sein?

- A Nur das Gütermotorschiff
- B Beide Schiffe
- C Nur der Schubleichter
- D Keines der beiden Schiffe

GS 7008 5.4.3.2 A

Ein Containerschiff mit einer niederländischen Besatzung befördert gefährliche Güter von den Niederlanden nach Bulgarien. In welcher Sprache müssen die durch den Beförderer abzugebenden Schriftlichen Weisungen abgefasst sein.

- A In niederländischer Sprache.
- B In englischer, deutscher und französischer Sprache.
- C In niederländischer und deutscher Sprache.
- D In niederländischer oder deutscher Sprache.

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 7: Dokumenten

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 7009 7.1.4.8.1 B

Für das Laden von Explosivstoffen, für die in Tabelle A eine Bezeichnung mit drei blauen Kegeln oder drei blauen Lichtern vorgeschrieben ist, ist eine schriftliche Genehmigung erforderlich. Durch wen wird diese in der Regel erteilt?

- A Die örtliche Feuerwehr
- B Die zuständige Behörde
- C Die Schifffahrtspolizei
- D Die Klassifikationsgesellschaft

GS 7010 7.1.4.8.1 A

Sie befördern Explosivstoffen, für die in Tabelle A eine Bezeichnung mit drei blauen Kegeln oder drei blauen Lichtern vorgeschrieben ist. Für das Löschen ist eine schriftliche Genehmigung erforderlich. Von wem wird in der Regel diese Genehmigung erteilt?

- A Durch die zuständige Behörde
- B Durch die Schifffahrtspolizei
- C Durch die Klassifikationsgesellschaft
- D Durch die örtliche Feuerwehr

GS 7011 7.1.4.8.1 D

Für das Umladen von Explosivstoffen, für die in Tabelle A eine Bezeichnung mit drei blauen Kegeln oder drei blauen Lichtern vorgeschrieben ist, ist eine Genehmigung erforderlich. Durch wen wird in der Regel diese erteilt durch?

- A Durch die Schifffahrtspolizei
- B Durch die Klassifikationsgesellschaft
- C Durch die örtliche Feuerwehr
- D Durch die zuständige Behörde

GS 7012 7.1.4.11.1 A

Wie sind die Gefahrgüter in einem Stauplan aufzuführen, wenn nach dem ADN ein Stauplan erstellt werden muss?

- A Gemäß Beförderungspapier
- B Egal wie, aber mit roter Farbe umrahmt
- C Mit dem Handelsnamen
- D Mit der Erwähnung nur der zutreffenden Klasse

GS 7013 8.1.2.1, 8.1.2.2 A

Sie fahren mit einem Güterschiff, beladen mit Gefahrgut, welches die Freimenge überschreitet. Welche der nachfolgenden Dokumente müssen an Bord sein?

- A Das Zulassungszeugnis und die Schriftlichen Weisungen
- B Das Zulassungszeugnis und die Prüfliste
- C Die Schriftlichen Weisungen und die Prüfliste
- D Das Zulassungszeugnis und das Gasfreiheitszertifikat

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 7: Dokumenten

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 7014 5.4.3 A

Während der Fahrt tritt eine sehr geringe Menge Ladung aus einer Verpackung. Wo finden Sie die zu treffenden Maßnahmen?

- A In den Schriftlichen Weisungen
- B Im Stauplan
- C Im Sicherheitsplan
- D Im Beförderungspapier

GS 7015 7.1.4.11.1, 7.1.4.11.2 A

Was muss der Schiffsführer eines Containerschiffs in den Stauplan eintragen?

- A Die Nummer des Containers
- B Die offizielle Bezeichnung des Stoffes und die amtliche Schiffsnummer
- C Die Nummer des Containers und sofern vorhanden die Stoffnummer, die Länge und die Breite des Containers
- D Die offizielle Bezeichnung des Stoffes, die Menge und die Klasse

GS 7016 2.2.1.1.5, 2.2.1.1.6, 7.1.4.3.4 B

Sie befördern einen Stoff der Klasse 1, die im Beförderungspapier wie folgt beschrieben sind:

„UN 0392 HEXANITROSTILBEN 1.1 D“

Welche Bedeutung hat in diesem Zusammenhang der Buchstabe „D“?

- A Hinweis, wie viel von diesem Explosivstoff pro Schiff maximal befördert werden darf
- B An Hand dieses Buchstabens kann bestimmt werden ob eine gleichzeitige Beförderung mit bestimmten anderen Explosivstoffen im gleichen Laderaum verboten oder zugelassen ist
- C Der Explosivstoff ist dünn
- D An Hand dieses Buchstabens wird festgelegt ob eine gleichzeitige Beförderung mit Stoffen der Klasse 3 im gleichen Laderaum verboten oder zugelassen ist

GS 7017 1.1.3.6.2 C

Welche Urkunden müssen sich immer an Bord befinden, selbst wenn das Schiff Gefahrgut befördert, dass nach 1.1.3.6.1 ADN unter die Freimengen fällt?

- A Das Zulassungszeugnis und die Schriftliche Weisung
- B Das Beförderungspapier und die Schriftliche Weisung
- C Das Beförderungspapier und das Stauplan
- D Das Stauplan und das Zulassungszeugnis

GS 7018 5.4.3.2 C

Ein Schiff muss ein gefährliches Gut von Antwerpen nach Rotterdam befördern.

Der Schiffsführer und der Sachkundige beherrschen nur die französische Sprache. In welcher Sprache oder in welchen Sprachen müssen die Schriftlichen Weisungen abgefasst sein?

- A Nur in niederländischer Sprache.
- B Mindestens in niederländischer Sprache.
- C In französischer Sprache.
- D In niederländischer, deutscher, englischer und französischer Sprache.

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 7: Dokumenten

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 7019 1.1.3.6.1, 5.4.3.1, 5.4.3.2 D

Sie müssen 1 500 kg Gefahrgut der Klasse 3, Verpackungsgruppe III in einem Trockengüterschiff laden.

Muss der Beförderer Ihnen eine Schriftliche Weisung übergeben?

- A Ja, sie muss vor Beginn des Ladens übergeben werden.
- B Ja, sie darf nach dem Laden, jedoch vor dem Verlassen der Ladestelle übergeben werden.
- C Weil es sich um einen entzündbaren flüssigen Stoff handelt, ist dies nicht notwendig, denn ein Güterschiff darf diesen Stoff nicht befördern.
- D Nein, bei dieser Menge braucht keine Schriftliche Weisung übergeben zu werden.

GS 7020 8.1.2.1 A

Wozu dient an Bord eines Güterschiffes ein Prüfbuch?

- A Im Prüfbuch müssen alle Messergebnisse der Toxizitätsmessung, der Gaskonzentrationsmessung und der Sauerstoffmessung eingetragen werden.
- B Im Prüfbuch werden alle Messergebnisse der Gaskonzentrationsmessung und der Sauerstoffmessung eingetragen.
- C Im Prüfbuch ist eingetragen, welche Produkte das Güterschiff befördern darf.
- D Das Prüfbuch gibt bei Doppelhüllenschiffen die Prüfergebnisse der Stabilitätsprüfung an.

GS 7021 8.1.2.4 B

Welche Urkunden müssen vor Beginn des Ladens dem Schiffsführer übergeben werden?

- A Die Beförderungspapiere.
- B Die Beförderungspapiere und die Schriftlichen Weisungen
- C Keine, denn bei Güterschiffen können die Urkunden auch nach dem Beladen aber vor der Abfahrt dem Schiffsführer übergeben werden.
- D Die Schriftlichen Weisungen.

GS 7022 8.1.8.2 C

Was gibt das Zulassungszeugnis eines Güterschiffes an?

- A Dass das Schiff den technischen Vorschriften des ADN entspricht und somit gefährliche Güter in Ladetanks befördern darf.
- B Dass das Schiff den technischen Vorschriften der allgemeinen technischen Vorschriften entspricht.
- C Dass das Schiff den technischen Vorschriften des ADN entspricht und somit gefährliche Güter befördern darf.
- D Dass das Schiff die laut ADN geforderte richtige Ausrüstung an Bord mitführt.

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 8: Sicherheit

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 8001 Allg. Grundkenntnisse B

Gas der Klasse 2 tritt aus einem Tankcontainer aus. Wer ist unter allen Umständen **zuerst** zu informieren?

- A Die Schifffahrtspolizei
- B Die Revierzentrale
- C Die Klassifikationsgesellschaft
- D Die Presse

GS 8002 8.3.5 A

Die Farbe am Dennebaum eines mit gefährlichen Gütern beladenen Güterschiffes muss abgestoßen werden. Ist das erlaubt?

- A Nein, bei diesen Arbeiten am Dennebaum können Funken entstehen.
- B Ja, im Gangbord außerhalb des Laderaums dürfen Arbeiten ausgeführt werden, auch wenn dabei Funken entstehen können.
- C Nein, überall an Bord eines mit gefährlichen Gütern beladenen Güterschiffes ist die Durchführung von Arbeiten, bei denen Funken entstehen können, verboten.
- D Ja, beim Abstoßen von Farbe können keine Funken entstehen.

GS 8003 5.4.3 B

Während der Beförderung von Stückgütern, die alle vom gleichen Absender kommen, tritt ein unangenehmer Geruch auf. Die Ursache ist Ihnen nicht bekannt. Sind Maßnahmen zu treffen, und wenn ja, welche?

- A Es ist nichts Besonderes zu unternehmen. Ich fahre weiter und beobachte die Angelegenheit
- B Ich wende die in den schriftlichen Weisungen angegebenen Maßnahmen an
- C Sicherheitshalber benachrichtige ich die Feuerwehr
- D Ich betätige das Bleib-weg-Signal und beobachte die weitere Entwicklung

GS 8004 7.1.4.8.2 C

Ihr Schiff wird mit explosiven Stoffen beladen. Ein Gewitter zieht auf. Was tun Sie?

- A Weiterarbeiten, wenn die Landanlage einen Blitzableiter hat
- B Das Schiff sofort von der Umschlagstelle wegbringen
- C Die Beladung während des Gewitters unterbrechen
- D Weiterarbeiten bis die für die Umschlagstelle zuständige Hafenbehörde die weitere Beladung verbietet

GS 8005 1.1.3.6.1, 8.3.4 C

Sie befördern 800 t Baumstämmen und 10 t UN 1812 KALIUMFLUORID. Darf an Deck Ihres Schiffes geraucht werden?

- A Ja, vorausgesetzt, dass die Ladung im Schiff gestaut und die Luken geschlossen sind
- B Ja, nur im Einverständnis mit dem Schiffsführer
- C Nein
- D Ja, es betrifft hier ein Gut der Klasse 8 und die unterliegt hinsichtlich des Rauchverbots nicht den Vorschriften des ADN

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 8: Sicherheit

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 8006 1.1.3.6.1, 8.3.4

D

Sie befördern Versandstücken mit Güter der Klasse 3, Verpackungsgruppe III mit einer Bruttomasse von 9000 kg. Ist es an Bord verboten zu rauchen und wenn ja in welcher Nummer steht das?

- A Nein, dieser Beförderung unterliegt nicht den Vorschriften des ADN
- B Ja, in 7.1.3.74
- C Nein. Bei der Beförderung von Stoffe mit der Verpackungsgruppe III ist dies nicht verboten
- D Ja, in 8.3.4

GS 8007 7.1.3.8

A

Sie fahren auf einem Güterschiff, das mit gefährlichen Gütern beladen ist. Sie wollen an Deck außerhalb des geschützten Bereichs Schweißarbeiten durchführen. Dürfen Sie dies tun?

- A Ja, aber nur wenn bei den Arbeiten ein Abstand von drei Metern vom geschützten Bereich eingehalten ist.
- B Nein, es muss in allen Fällen eine Genehmigung der örtliche zuständigen Behörde oder eine Gasfreiheitsbescheinigung vorliegen.
- C Ja, aber nur wenn zwei zusätzliche Feuerlöscher bereitgestellt sind.
- D Nein, die Arbeiten müssen durch hierzu befugte Sachverständige ausgeführt werden.

GS 8008 7.1.3.44

C

Dürfen Sie an Bord von Güterschiffen Reinigungsarbeiten durchführen mit Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt von weniger als 55 °C?

- A Ja, aber nur außerhalb des geschützten Bereichs
- B Ja, aber nur im Maschinenraum
- C Nein
- D Ja, aber nur wenn ein Feuerlöscher in der Nähe ist

GS 8009 1.1.3.6.1, 3.2, Tabelle A, 8.1.5.1

D

Sie befördern in einem Container 2 000 kg UN 1986, ALKOHOLE, ENTZÜNDBAR, GIFTIG, N.A.G., Verpackungsgruppe III. Müssen Sie für diesen Stoff ein Toximeter sowie eine Gebrauchsanweisung für dieses Gerät an Bord haben?

- A Ja, bei der Beförderung von giftigen Stoffen muss immer ein Toximeter an Bord mitgeführt werden
- B Nein, denn auch eine Bezeichnung mit blauen Kegeln oder blauen Lichtern ist nicht gefordert
- C Ja, es wird in der Tabelle A, Spalte 9 gefordert
- D Nein, die Bruttomasse ist kleiner als 3 000 kg

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 8: Sicherheit

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 8010 3.2, Tabelle A, 8.1.5.1 A

Sie befördern UN 2067 AMMONIUMNITRATHALTIGE DÜNGEMITTEL. Müssen Sie hierfür ein Fluchtgerät an Bord mitführen?

- A Nein
- B Nein, falls die Ladung staubdicht abgedeckt ist
- C Ja, für die gesamte Besatzung
- D Ja, für alle Personen an Bord

GS 8011 3.2, Tabelle A, 8.1.5.1 C

Ein Güterschiff befördert 60 t UN 2224, BENZONITRIL und führt deshalb in Übereinstimmung mit der Tabelle A zwei blaue Kegel oder zwei blaue Lichter. Muss sich ein Toximeter und eine Gebrauchsanweisung für dieses Gerät an Bord befinden?

- A Nein
- B Ja, aber nur wenn der Verloader dies verlangt
- C Ja
- D Das ADN macht dazu keine Angaben

GS 8012 3.2, Tabelle A, 8.1.5.1 A

Sie befördern 10 t Explosivstoffe der Klasse 1, UN 0012. Müssen Sie ein Gasspürgerät und ein Toximeter an Bord mitführen?

- A Nein
- B Ja
- C Nur ein Gasspürgerät
- D Nur ein Toximeter

GS 8013 3.2, Tabelle A, 8.1.5.1 D

Sie befördern UN 3170 NEBENPRODUKTE DER ALUMINIUM-HERSTELLUNG in loser Schüttung. Welche der nachstehend genannten Gegenstände sind nach dem ADN für diese Beförderung **nicht** vorgeschrieben?

- A Schutzstiefel und Schutzhandschuhe
- B Geeignetes Fluchtgerät
- C Gasspürgerät mit Gebrauchsanweisung
- D Toximeter mit Gebrauchsanweisung

GS 8014 3.2, Tabelle A, 7.1.3.1.4 D

Ein Güterschiff befördert UN 1398, ALLUMINIUMSILICIUMPULVER, NICHT ÜBERZOGEN in loser Schüttung. Es muss eine Gaskonzentrationsmessung durchgeführt werden. Welche Schutzausrüstung muss die Person, die die Messung durchführt, laut ADN mindestens tragen?

- A Eine Vollmaske mit geeignetem Atemschutzfilter.
- B Schutzhandschuhe und Schutzkleidung.
- C Schutzkleidung und Atemschutz.
- D Einen geeigneten Atemschutzfilter.

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 8: Sicherheit

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 8015 3.2, Tabelle A, 7.1.3.1.6 A

Sie befördern mit einem Güterschiff ein gefährliches Gut der Klasse 8, Klassifizierungscode CF1.

Eine kleine Menge dieses Stoffes tritt aus der Verpackung. Sie möchten den Laderaum betreten um die Verpackung zu kontrollieren. Welche Maßnahmen müssen Sie mindestens treffen, bevor Sie den Laderaum betreten dürfen?

- A Es muss eine Gaskonzentrationsmessung und eine Sauerstoffmessung durchgeführt werden.
- B Gaskonzentrations- und Sauerstoffmessungen brauchen nicht durchgeführt werden, weil bei dieser Klasse keine Messgeräte vorgeschrieben sind.
- C Es muss nur gemessen werden, ob ausreichend Sauerstoff vorhanden ist.
- D Es muss nur eine Messung von toxischen Stoffen durchgeführt zu werden.

GS 8016 Allgemeine Grundkenntnisse C

Sie befördern mit Ihrem Güterschiff unter anderem einige Tankcontainer. Aus unbekannter Ursache beginnt einer der Tankcontainer, beladen mit einem Stoff der Klasse 3, zu lecken. Welche der nachfolgenden Maßnahmen muss der Schiffsführer treffen?

- A Das Bleib-weg-Signal auslösen und die zuständige Behörde benachrichtigen.
- B Die zuständige Behörde benachrichtigen und eine rote Flagge schwenken.
- C Die zuständige Behörde benachrichtigen und den Absender oder den Empfänger informieren.
- D Das Bleib-weg-Signal auslösen und den Empfänger informieren.

GS 8017 3.2, Tabelle A, 8.1.5.1 A

Sie befördern mit Ihrem Güterschiff 120 t UN 1363, KOPRA. Müssen bei dieser Ladungsmenge Fluchtgeräte an Bord sein?

- A Nein, dass ist nicht notwendig.
- B Ja, bei Klasse 4.2 müssen Fluchtgeräte immer an Bord sein.
- C Ja, denn ich habe mehr als 100 t geladen.
- D Nein, Fluchtgeräte müssen erst bei einer Ladungsmenge über 300 t an Bord mitgeführt werden.

GS 8018 7.1.3.1.6 B

Wenn ein Gascontainer, beladen mit einem Stoff der Klasse 2, undicht ist und Sie den Laderaum betreten wollen, müssen Sie dann Atemschutz benutzen? Wenn ja, welchen?

- A Einen umluftabhängigen Atemschutz wie im ADN vorgeschrieben.
- B Einen umluftunabhängigen Atemschutz.
- C Eine P3 Filtermaske.
- D Es muss gar kein Atemschutz getragen werden, weil Gas leichter ist als Luft und somit keine Schadstoffe im Laderaum zurückbleiben.

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 8: Sicherheit

Nummer	Quelle	richtige Antwort
S 8019	3.2, Tabelle A, 7.1.3.1.6, 8.1.5.1	C
<p>Wegen Kontrollarbeiten möchten Sie den Laderaum betreten in dem sich Versandstücke mit einem Gesamtgewicht von 4 000 kg mit Gütern der Klasse 6.1, Klassifizierungscode FT2, Verpackungsgruppe II befinden. Welche Geräte benötigen Sie um entsprechende Messungen durchführen zu können, so dass Sie den Laderaum ohne Gefahr betreten können?</p> <p>A Ein Gasspürgerät und ein Sauerstoffmessgerät. B Ein Toximeter und ein Sauerstoffmessgerät. C Ein Gasspürgerät, ein Toximeter und ein Sauerstoffmessgerät. D Ein Toximeter und ein Gasspürgerät.</p>		
GS 8020	3.2, Tabelle A, 7.1.3.1.6, 8.1.5.1	A
<p>In einem Laderaum befinden sich Versandstücke mit Gütern der Klasse 8, Klassifizierungscode CF1, Verpackungsgruppe II. Sie vermuten, dass ein Versandstück undicht ist und möchten den Laderaum zu Kontrollarbeiten betreten. Welche Geräte benötigen Sie um entsprechende Messungen durchführen zu können, so dass Sie den Laderaum ohne Gefahr betreten können?</p> <p>A Ein Gasspürgerät und ein Sauerstoffmessgerät. B Ein Toximeter, ein Sauerstoffmessgerät und ein Hitzegradmesser C Ein Gasspürgerät, ein Toximeter und ein Hitzegradmesser. D Es muss nicht gemessen werden, weil das ADN für diesen Stoff keine Messgeräte vorschreibt.</p>		
GS 8021	1.1.3.6, 3.2, Tabelle A	B
<p>Ein Güterschiff befördert 80 kg eines Gutes der Klasse 4.1, Klassifizierungscode FT2, Verpackungsgruppe II, Gefahrzettel 4.1 + 6.1. Müssen bei der Beförderung dieses Stoffes Fluchtgeräte an Bord mitgeführt werden und wenn ja, aus welchem Grund?</p> <p>A Ja, bei der Beförderung von Stoffen des ADN ist das immer erforderlich. B Nein. C Ja, es sei denn, der Absender erteilt eine Freistellung. D Ja, wenn es in der Schriftlichen Weisung festgelegt ist.</p>		
GS 8022	3.2, Tabelle A, 8.1.5.1	C
<p>Ein Güterschiff befördert ein Gut der Klasse 6.1 für das nach der Tabelle A ein Gasspürgerät an Bord sein muss. Welches Atemschutzgerät wird dann verlangt?</p> <p>A Eine Druckluftmaske. B Ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät. C Ein umluftabhängiges Atemschutzgerät. D Ein Schlauchgerät mit Filter.</p>		

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 8: Sicherheit

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 8023 3.2, Tabelle A, 8.1.5.1 B

Sie befördern UN 1408 FERROSILICIUM, ein Stoff der Klasse 4.3. Müssen sich laut ADN für die Besatzung Schutzbrillen an Bord befinden?

- A Nein, das ist bei dieser Klasse nicht erforderlich.
- B Ja, das ist bei dieser Klasse immer erforderlich.
- C Ja, aber nur wenn der Stoff verpackt ist.
- D Nein, das ist nur erforderlich, wenn der Stoff unverpackt oder in loser Schüttung befördert wird.

GS 8024 3.2, Tabelle A, 8.1.5.1 A

Ist für die Beförderung von Stoffen der Klasse 1 laut ADN eine persönliche Schutzausrüstung an Bord mitzuführen? Wenn ja, welche?

- A Ja, eine Schutzbrille, ein Paar Schutzhandschuhe, ein Schutzanzug und ein Paar geeignete Schutzschuhe.
- B Nein, bei der Beförderung von Stoffen der Klasse 1 ist keine persönliche Schutzausrüstung vorgeschrieben.
- C Ja, nur eine Schutzbrille und ein Paar Schutzhandschuhe.
- D Ja, nur Atemschutzgeräte.

GS 8025 3.2, Tabelle A, 8.1.5.1 B

Müssen sich bei der Beförderung von UN 3106 ORGANISCHES PEROXID TYP D, FEST der Klasse 5.2 laut ADN Atemschutzgeräte an Bord befinden?

- A Nein, das ist bei Gütern der Klasse 5.2 nie erforderlich.
- B Ja, wenn ein Gasspürgerät gefordert wird, müssen sich auch Atemschutzgeräte an Bord befinden.
- C Nein, das ist bei festen Stoffen nie erforderlich.
- D Nein, das ist nur erforderlich, wenn für einen Stoff der Klasse 5.2 zwei blaue Kegel/Lichter geführt werden müssen.

GS 8026 3.2, Tabelle A, 8.1.5.1 B

Welche spezielle Ausrüstung müssen sich laut ADN an Bord befinden wenn ein Güterschiff Güter der Klasse 7 befördert?

- A Spezielle strahlungssichere Schutzanzüge.
- B Spezielle strahlungssichere Schutzkleidung braucht nicht an Bord zu sein.
- C Spezielle Atemschutzgeräte.
- D Spezielle Antistrahlungsmasken.

TROCKENGÜTERSCHIFFFAHRT
Prüfungsziel 8: Sicherheit

Nummer	Quelle	richtige Antwort
--------	--------	------------------

GS 8027 1.1.3.6.1, 8.1.4

A

Was sagt das ADN wenn ein Güterschiff gefährliche Güter in größeren Mengen als die Freimenge befördert?

- A Dass das Schiff zusätzlich zu den nach den allgemeinen technischen Vorschriften vorgeschriebenen Feuerlöschgeräten mit mindestens **zwei** zusätzlichen Handfeuerlöschern ausgerüstet ist.
- B Dass es ausreichend ist, wenn das Schiff mit den nach den allgemeinen technischen Vorschriften vorgeschriebenen Feuerlöschgeräten ausgerüstet ist.
- C Dass das Schiff zusätzlich zu den nach den allgemeinen technischen Vorschriften vorgeschriebenen Feuerlöschgeräten mit **vier** zusätzlichen Handfeuerlöschern ausgerüstet ist.
- D Dass das Schiff zusätzlich zu den nach den allgemeinen technischen Vorschriften vorgeschriebenen Feuerlöschgeräten mit **drei** zusätzlichen Handfeuerlöschern ausgerüstet ist.
